

## Bernward Reuter

### FRAGEN ZUR PERSON

Er war Mitte der 80er Jahre knapp acht Monate arbeitslos. Schon deshalb versucht Bernward Reuter in seiner Funktion als Betriebsrat jede Entlassung zu verhindern. Trotzdem: Seit der Ausgliederung aus Telefunken 1998 hat Vishay Semiconductors in Heilbronn die Zahl der Beschäftigten von 500 auf 380 gesenkt.

**Hattest Du als Jugendlicher ein gewerkschaftspolitisches Vorbild?**

Nein, denn für mein Elternhaus waren die Gewerkschaften ein rotes Tuch.

**Was hat Dich dann zur IG Metall gebracht?**

Die Auseinandersetzung um die Verkürzung der Arbeitszeit auf 35-Wochen-Stunden. Ich habe das 1984 als Arbeitsloser erlebt. Damals waren tausende Metallerrinnen und Metaller dazu bereit, lange Zeit zu streiken, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Die haben auch für mich und andere Arbeitslose gekämpft. Als ich dann ein Jahr später an meinem ersten Arbeitstag im Büro des Betriebsratsvorsitzenden Ernst Ludwig Pfeiffer saß und wir über die IG Metall gesprochen hatten, war für mich sofort klar, dass ich der Gewerkschaft beitrete.

**Warum bist du dann Betriebsrat geworden?**

Weil mich der damalige Betriebsrat Werner Dathe angesprochen hat. Er hatte Kandidaten gesucht. Für mich war es eine spannende Aufgabe, mich dieser Herausforderung zu stellen.

**Was sind Deine gewerkschaftspolitischen Ideale?**

Gewerkschaft hat immer etwas mit Solidarität zu tun. Wir müssen zusammen stehen, um unsere Ziele zu erreichen.

**Gilt dies auch in Krisenzeiten?**

Das war 2009 für mich ganz wichtig. Die Geschäftsführung wollte 60 Kolleginnen und Kollegen entlassen. Wir haben Alles getan, um dies zu verhindern, mussten dann aber doch Verhandlungen über einen Interessenausgleich und einen Sozialplan aufnehmen. Die Kraft, die bei dieser Auseinandersetzung nötig war, habe ich aus dem Gefühl der Solidarität gewonnen. Ergebnis: Niemand wurde entlassen. Stattdessen wurden Aufhebungsverträge gemacht und eine Transfergesellschaft gegründet, wo zwölf Kolleginnen und Kollegen untergekommen sind. Derzeit haben elf von ihnen einen Job, teilweise aber nur befristet. Etliche Ältere haben freiwillig eine Abfindung genommen, um die Jungen im Betrieb zu halten. Das war sehr bewegend. Denn für die meisten Älteren war dies ein sehr schwerer Schritt; schließlich haben sie damit Einbußen – vor allem bei der Rente.



Bernward Reuter, Vorsitzender des Betriebsrats von Vishay in Heilbronn

**Was war Deine größte politische Enttäuschung?**

Die Einführung der Rente mit 67 unter der Großen Koalition. Denn als Betriebsrat weiß ich, dass die Mehrheit der Menschen in den Betrieben nicht bis 67 arbeiten kann. Zweiter Punkt: Es ärgert mich, dass es die Finanz-Lobby immer wieder geschafft hat, für das Unheil, das sie anrichtet, nicht zur Verantwortung gezogen zu werden. Enttäuscht bin ich auch über die verschiedenen Gesundheitsreformen, die immer zu Lasten der Beschäftigten gehen.

**Sollten Gewerkschafter einer politischen Partei angehören?**

Ein Gewerkschafter sollte politisch interessiert sein. Ob er ein Parteibuch hat oder nicht, ist für mich Nebensache. Ich bin Mitglied der SPD.

**Nenne die wichtigsten Eigenschaften, die ein Betriebsrat haben sollte.**

Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Respekt vor Menschen.

**Welche Fähigkeit vermisst Du bei dir?**

Geduld und manchmal mehr Gelassenheit.

**Kennst Du ein Leben neben der Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit?**

Meine Familie und mein Freundeskreis sind mir sehr wichtig.

Mit ihnen verbringe ich viel Zeit. Früher war ich oft beim Bergsteigen. Auch da kommt es auf die Seilschaft an. Man muss sich aufeinander verlassen können.

**Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?**

»Kurswechsel für Deutschland – Die Lehren aus der Krise« von Berthold Huber, dem Vorsitzenden der IG Metall. Seine Sichtweise hat mich beeindruckt. Hubers Ansatz ist eine solidarische Gesellschaft. Er spricht auch die Frage nach einer neuen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung an. ■

### KURZ UND BÜNDIG

- 51 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter
- Ausbildung zum Physik-Laboranten bei einem Forschungsinstitut der Feuerfestindustrie in Bonn
- Studium der Physikalischen Technik an der Fachhochschule bis zum Zwischensemester
- Seit 1985 bei Telefunken, später Vishay Semiconductors, wo Dioden und optoelektronische Bauelemente hergestellt werden
- Seit 1986 Betriebsrat, von 1998 an Vorsitzender
- Seit 2008 Mitglied des Vorstandes der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
- Arbeitsrichter seit 2009
- Aufsichtsrat von Vishay Europe seit 2009, davor Beirat.

### Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstr. 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 938112  
Fax 07132 938130  
E-Mail:  
neckarsulm@igmetall.de

Internet:  
www.neckarsulm.igmetall.de  
Redaktion:  
Rudolf Luz (verantwortlich),  
Jürgen Ergenzinger



Bernward Reuter 1983 beim Bergsteigen